

Wünsche eines Wachkomapatienten:

Ich brauche Deine Hilfe, denn meine Sinne liegen im Wachkoma.

Das kann viel bedeuten...

*dass ich Dich vielleicht nicht richtig höre,
dass ich Dich vielleicht nicht richtig sehe,
dass ich Dich vielleicht nicht richtig spüre,
dass ich Dich vielleicht nicht richtig rieche,
dass ich Dich gar nicht wahrnehme.*

Also ...

*Egal ob ich wach bin oder schlafe,
sprich mich an.*

Trete in mein Sichtfeld ein.

Berühre mich an der Hand oder Schulter.

Warte auf mich, ich brauche Zeit, besonders wenn ich gerade schlafe.

Sag mir, was Du hier machen möchtest und beschreibe mir jeden Schritt, den Du machst.

Das bedeutet für mich...

Du gibst mir die Möglichkeit mich zu orientieren.

Du gibst mir die Möglichkeit mich sicher zu fühlen.

Du gibst mir die Möglichkeit mich nicht zu langweilen.

Du gibst mir die Möglichkeit Deinen Auftrag zu erkennen.

Du gibst mir die Möglichkeit irgendwann mitzumachen.

Du gibst mir die Möglichkeit mich weiter zu entwickeln.

Und wenn ich mal nicht richtig reagiere...

... habe ich Dich nicht bemerkt und mich erschrocken.

Oder ich kann Deinen Auftrag nicht richtig nachvollziehen.

Oder ich habe gerade keine Lust, weil ich schlechte Laune habe.

Oder ich bin noch nicht so weit, wie Du denkst und Du überforderst mich.

(David Vogel 2009)

Unsere Mitglieder kommen unter anderem aus:



Haben Sie Fragen, oder suchen Sie Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Inge Schrock

☎ 05141 / 85449

wachkoma-celle@online.de

Matthias Binder

☎ 05838 / 1459

matthias.michaela.binder@t-online.de

<http://www.wachkoma-celle.de>

Wachkoma Selbsthilfegruppe Südheide

„Wenn es einmal finster wird im Leben,
ist es besser eine Kerze anzuzünden,
als der Dunkelheit zu fluchen.“

(Chinesische Weisheit)



Wachkoma ist...

nur eine, aber wohl die bekannteste Folge eines Schädel- Hirn- Traumas -auch kurz SHT genannt. Als SHT bezeichnet man eine Kopfverletzung, bei der auch das Gehirn verletzt wurde.

Man schätzt, dass in Deutschland pro Jahr ca. 700.000 Menschen ein SHT erleiden. Meistens glücklicherweise mit geringen Folgen. Jedoch leider nicht immer, denn in Deutschland befinden sich derzeit schätzungsweise 8000 Menschen im Wachkoma.

Von den aus dem Wachkoma wiedererwachten wissen wir, daß die Betroffenen ihre Umwelt wahrnehmen, also fühlen und Glück oder Unglück empfinden. Menschen im Wachkoma leben jedoch in ihrer eigenen Welt und oft auch in ihrer eigenen Zeit. Ob diese Welt schlecht ist, vermögen wir nicht zu beurteilen. Als Angehörige spüren wir aber sehr wohl, ob es unseren Betroffenen gut geht oder nicht.

Denn Menschen im Wachkoma leben!

Und wir leben mit den Betroffenen!



Die Selbsthilfegruppe...

ist nicht der Personenkreis, in dem wir über unser Schicksal klagen. Vielmehr versuchen wir, uns untereinander zu unterstützen. Denn bedingt durch die im Vergleich zu anderen Krankheitsbildern glücklicherweise geringe Zahl der Betroffenen ist die Unwissenheit rund um das Wachkoma sehr groß.

Zu unseren Themen zählen unter anderem:

- Auseinandersetzung mit der Krankheit und ihre Folgen
- Austausch von Informationen medizinischer, therapeutischer und pflegerischer Art
- Hilfe und Hinweise zum Umgang mit Kostenträgern und Behörden
- Fachliche Information durch Referenten
- Vernetzung mit anderen Selbsthilfegruppen und Betroffenen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Lebensfreude erhalten, nicht nur bei den Betroffenen

Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden:

3. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr

in der

Praxis für Ergotherapie Nicole Schläpfer,
Lauensteinplatz 1a in Celle

Interessierte sind herzlich willkommen!

CERES e.V.

Die Not der betroffenen Menschen sowie persönliche Erfahrungen mit Schädel-Hirn-Patienten haben 1986 in Tübingen zur Gründung von CERES - Verein zur Hilfe für Cerebralgeschädigte e.V. geführt.

Das Ziel war zunächst die Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit schweren Schädel-Hirnverletzungen und anderen cerebralen Schädigungen vor Ort.

1993 wurde die CERES-Stiftung ins Leben gerufen, um Hilfsmöglichkeiten langfristig abzusichern.

Die uneigennützig und zielorientierte Arbeitsweise von CERES veranlasste Selbsthilfegruppen aus dem ganzen Bundesgebiet, wie auch uns, sich der Idee anzuschließen. Unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten können Selbsthilfegruppen unter dem Schirm von CERES frei agieren, ohne selbst extra einen Verein gründen zu müssen.

Im März 2012 hat CERES die erste Wohngemeinschaft für Menschen im Wachkoma in Baden Württemberg eröffnet. siehe auch:

www.ceres-tuebingen.de

